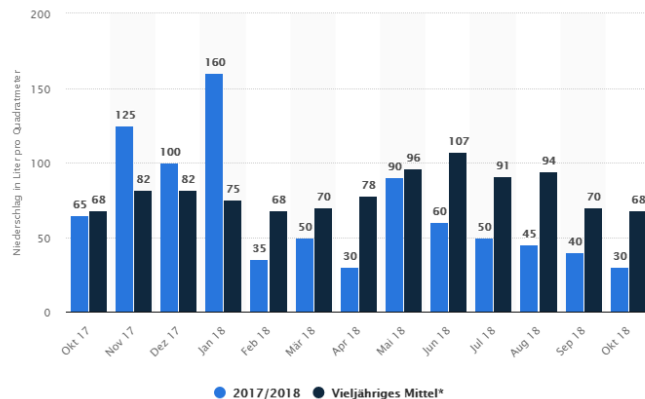


Liebe Kunden und Kundinnen

Jahresrückblick 2018

Ein herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Besonders spannend war die Herausforderung, alles zum Anwachsen zu bringen und eine einigermaßen normale Pflanzenentwicklung, bei den fehlenden Niederschlägen zu ermöglichen. Fast durchgehend fehlte die Hälfte des Regens und dazu hatten wir lange Phasen mit ungewöhnlich hohen Temperaturen, wie Sie es in der Graphik unten sehen. Die Temperatur war im Durchschnitt im Jahr 2018 ca 2°C wärmer. Das klingt erst mal nicht nach viel, aber der Klimawandel kommt und wird in den nächsten Jahren die grösste Herausforderung werden.



Dennoch ist es uns Dank des unermüdlischen Einsatzes unseres Teams gelungen, die Schäden in Grenzen zu halten. Einzig bei Rot- und Weißkraut, konnten wir leider nur ca. 20% der üblichen Menge ernten. Mit einem etwas mulmigen Gefühl warte ich im Moment noch auf die Wasserrechnung, welche nach meiner momentanen Einschätzung ca. 70% höher ausfallen wird.

Nach dem anstrengenden Frühjahr und Sommer, haben wir die starken Stürme im Januar und Februar schon fast vergessen. Hier wurden fast 1/3 aller Folientunnel beschädigt und mussten erneuert werden. Vielen Dank an unseren Verein Helios Terra, der uns durch eine Halbierung der Pacht, in diesem Jahr, etwas finanziellen Spielraum verschaffte.

Mitarbeiter und Team

Im vergangenen Jahr konnte ich erfreut meinen Plan, für jeden Bereich einen Verantwortlichen mit guter Qualifikation zu finden, umsetzen. Leider haben Aaron und Giada (Bereich Freiland und Gewächshaus) uns im Sommer verlassen und sich auf den Weg zur eigenen Verwirklichung nach Portugal aufgemacht. Wir wünschen Ihnen hierfür viel Erfolg und Kraft. Die entstandenen Lücken konnten wir bisher nur teilweise füllen. Erfreulich ist, dass ich mich immer auf mein zuverlässiges Stammteam aus langjährigen Mitarbeitern verlassen kann. Im Büro werde ich seit diesem Jahr von Christiane Roth in organisatorischen Bereichen unterstützt. Mit viel Freude nimmt sie die Herausforderung an, diese vielfältigen und spannenden Aufgaben, die so rund um das Gemüse noch zu erledigen sind, zu meistern. Auch in diesem Jahr konnten wir zwei neue Lehrlinge einstellen, um so die Zukunft des Gemüsebaus mit qualifiziertem Nachwuchs zu sichern.

Grosse und kleine Projekte

In diesem Frühjahr ist es uns gelungen unsere EDV, auf ein stabiles Fundament zu stellen, die gesamte Server-Struktur wurde erneuert. Die EDV läuft jetzt zuverlässiger und wir alle können flüssiger und mit aktuellen Programmen arbeiten. Momentan hat die Gärtnerei mit Hofladen 6 PC Arbeitsplätze, wovon mind. 4 immer besetzt sind. Erfolgreich konnten wir eine Bewässerung mit Tropfschläuchen, direkt unter der Pflanze, beim Pflanzen verlegen und somit mit ca. 50% Wasserersparnis einige länger stehende Kulturen bewässern. Hier muss ich im Winter, noch eine Pflanzmaschine umbauen, damit es noch reibungsloser funktioniert. Wer gerne tüfelt und uns dabei unterstützen möchte, darf sich gerne bei mir melden. Es gilt immer wieder neues auszuprobieren, um zukunftsfähig zu bleiben.

Im nächsten Jahr möchten wir unsere Kundenverwaltung erneuern, für noch bessere Möglichkeiten zur Erfüllung Ihrer individuellen Wünsche. Ebenso möchten wir einen Onlineshop erstellen, mit dem wir Ihnen ein besseres und

vor allem umfangreicheres Angebot ermöglichen können. Dies wird voraussichtlich ca. € 15.000-20.000.- kosten und noch den einen oder anderen Abend in Anspruch nehmen.

Abo und Preise 2018/2019

Trotz immer weiter steigender Produktionskosten bleiben die Preise, welche für Demeter-Produkte, die in unserer Region angebaut werden, nahezu gleich. Vor allem die Energiekosten, wie (Strom, Öl, Treibstoff) sind massiv gestiegen. Daher haben wir uns in diesem Jahr bezüglich der Preise für 2019 entschieden, die Abo Preise nicht zu erhöhen. Allerdings müssen wir die Lieferpauschale, welche einen Teil der Lieferkosten deckt, nach der Einführung vor 15 Jahren, erstmalig erhöhen. Ich denke das ist ein guter Kompromiss für alle Beteiligten.

Umweltschutz und die Vermeidung von Plastik ist seit Jahren ein wichtiges Thema für uns. Es ist uns aber auch wichtig, die fleißig gehegt und gepflegten Produkte sicher zu Ihnen zu bringen und hygienische Standards und Vorgaben einzuhalten. Daher werden wir im kommenden Jahr alle Abo-Kunden auf eine Lieferung in Mehrweg-Kisten umstellen. Hierfür werden wir ein einmaliges Pfand berechnen (mit der ersten Rechnung). Wir möchten Sie bitten die Kiste zuverlässig bei der nächsten Lieferung bereit zu stellen.

Demeter hier im Betrieb, was bedeutet es und wie stellen wir dies auch zukünftig sicher, wie sind unsere Ansprüche und Möglichkeiten?

Es ist erfreulich, dass immer mehr Kunden sich für ein Demeter-Produkt entscheiden. Leider führt dies auch dazu, dass Demeter-Produkte oft ohne Bezug zu einem Produzenten, Einzug in viele Handelsketten finden. Ich habe große Befürchtungen, dass die Marke Demeter vor großen Herausforderungen steht, welche es gilt bewusst anzupacken. Noch ist Demeter die einzige Marke ohne Skandale, wie kann dies auch in Zukunft so bleiben, wenn große Handelsketten wie Edeka, Kaufland, Migros und Coop, in den Vertrieb mit Demeter-Produkten vermehrt einsteigen?

Für mich ist Demeter eine Herzenssache, welche es gilt mit unternehmerischem Geschick, zu verwirklichen. Gerne würde ich mit einer Gruppe von Kunden, in den Austausch kommen, mich bewegen dabei folgende Fragen. Was sind Ihre Bedürfnisse und Wünsche? Was bedeutet Demeter Gemüseanbau in der Praxis? Was bin ich und sind Sie gemeinsam bereit dafür zu tun? Sind die Richtlinien gut gesteckt, wo wollen wir mehr, wo weniger? Sollten Sie Interesse haben an solch einem Prozess mitzuwirken, schicken Sie mir einfach ein Mail an Stefan.Berg@bergbinzen.de. Sobald einige Interessierte zusammen gekommen sind, werde ich ein gemeinsames Treffen organisieren. Ich möchte die Gelegenheit noch einmal nutzen, Ihnen unser betriebliches Leitbild aufzuzeigen, hierbei haben wir uns folgende Leitlinien gesetzt:

Wir wollen respektvoll miteinander umgehen, Verantwortung für den Anderen übernehmen und uns in Offenheit im Zuhören üben.

Dabei wollen wir den Mut haben zu sprechen und uns ehrlich auszudrücken.

Es gilt, die Balance zwischen der eigenen Individualität und der Gemeinschaft zu finden.

Wir möchten, dass die Hofindividualität vielfältig bleibt und dass wir nahe am Menschen produktiv anbauen können.

Es soll uns gelingen die Balance zwischen biodynamischem Wirtschaften und wirtschaftlicher Realität zu halten.

Mit diesen Gedanken möchte ich gerne den diesjährigen Jahresbrief schließen. Ich wünsche Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Freunden eine erholsame Weihnachtszeit. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Ihnen zusammen. Denn nur gemeinsam können wir die Zukunft aktiv angehen und die Herausforderungen der Zukunft meistern.

Stefan Berg, & Familie Berg